

Olivenöl aus Palästina feiert die 10. Kampagne.

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer Veranstaltung
am 30. Oktober 2010 ab 16.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Anton
an der Klosbachstrasse 36a, 8032 Zürich.



Das Programm:

15.30 Uhr

Türöffnung

16.00 bis 18.30 Uhr

Podiumsgespräch zum Thema

Was hat sich seit der Intifada verändert?

Teilnehmende:

Mohammed Alatar: Filmschaffender, Jerusalem

Dr. Reiner Bernstein: Historiker, München

Victor Kocher: NZZ-Korrespondent, Nahostspezialist

Leitung: Francesca Pellicciotti, Präsidentin der Kampagne Olivenöl

Anschliessend Fragen und Diskussion

18.30 bis 20.00 Uhr

Lockerer, leckerer Nachtessen

Zeit zum Plaudern und sich auszutauschen

20.00 bis 21.00 Uhr

Saad Dagher, Direktor der Arab Agronomist

Association AAA und Vorstandsmitglied von PARC,

Manager des Projektes «Qualität PLUS»

Die Situation der palästinensischen Bauern

21.00 bis 22.15 Uhr

Ausklingen des Abends

Durch den Abend führt Thomas Niedermann

10 Jahre Intifada

Im September 2000 spazierte Ariel Sharon mit einer Eskorte Soldaten auf den Tempelberg, ein wichtiges islamisches Heiligtum. Eine Welle der Empörung unter den PalästinenserInnen breitet sich aus, die 2. Intifada. Es antworten Kugeln und Panzergranaten. Palästinensische Verzweiflung mündet in hoffnungslose Einzelaktionen von Attentätern. Die israelische Armee benutzt die entstehende Angst, um die Westbank wieder zu besetzen. Die Entwicklung von Siedlungen erhält dadurch einen grossen Elan. Die Mauer wird gebaut – unter dem Vorwand, Israel zu schützen, wird weiteres Land und Wasser gestohlen.

Die westlichen Mächte rufen formal nach einer politischen Lösung, akzeptieren aber de facto die weitere Aneignung palästinensischen Landes.

Die PalästinenserInnen wählten 2006 mehrheitlich Hamas. Die politische Mehrheit Israels scheint sich die weitere Annexion der Westbank und Ostjerusalems zum Ziel zu setzen, während die Friedenskräfte dort Mühe haben, sich Gehör zu verschaffen. Auch die neue, liberal angetretene amerikanische Regierung tut sich schwer damit, Israel zu stoppen.

10 Jahre Olivenöl

Die Anfänge der Kampagne Olivenöl gehen auf das Nahostforum zurück, das nach dem Ausbruch der 2. Intifada als politische Plattform von Juden, Palästinensern und weiteren Engagierten gegründet wurde. Bald wurde beschlossen, nebst dem Diskutieren auch Olivenöl zu verkaufen. Die zinslosen Darlehen für die erste Bestellung beim Palestinian Agricultural Relief Committee PARC waren bald beisammen. Im Herbst 2001 wurde mit dem Verkauf begonnen. Seither kann die Kampagne an zahlreichen Orten der Schweiz auf treue Freiwillige zählen.

Bald konnten aus dem Gewinn Projekte in den Bereichen ländliche Entwicklung, Gesundheit, Bildung, Frauenförderung sowie israelisch-palästinensische «Brücklein» unterstützt werden. «Qualität Plus», unser Projekt zur Verbesserung der Qualität des Olivenöls, wurde 2005 gestartet und wird nun in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk SAH weitergeführt. 2007 zierte erstmals die Bio-Knospe unsere Ölfaschen.

In den vergangenen neun Kampagnen Olivenöl ist ein Umsatz von insgesamt CHF 4'156'264 erarbeitet worden. Für Olivenöl und Za'tar flossen faire CHF 1'030'709 nach Palästina zurück, für Projekte konnten CHF 1'883'473 eingesetzt werden.